

Unsere Referenten stellen sich vor:

Prim. Priv. Doz. Dr. Walter Bonfig

- geb. am 11. Juli 1974 in München
- Anton-Bruckner-Straße 23, A-4600 Wels
- E-mail: wbonfig@web.de oder:
Walter.Bonfig@mri.tum.de
- Sprachen: Englisch, Französisch
- Hobbies: Skifahren, Laufen

Aktuelle Tätigkeit:

Leiter der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Neonatologie, pädiatrische Intensivmedizin und Psychosomatik für Kinder und Jugendliche im Klinikum Wels-Grieskirchen (seit 11/2015). Mitglied der medizinischen Fakultät der TU München.

Promotion:

04/2002 „Langzeitevaluation der Therapie der zentralen Pubertas praecox mit dem GnRH-Analogen Triptorelin“ (Prof. Dr. Schwarz, Pädiatrische Endokrinologie, Dr. von Haunersches Kinderspital, LMU München)

Vorherige Tätigkeit:

06/2010 bis 10/2015 Oberarzt an der Kinderklinik München Schwabing, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums rechts der Isar, TU München
Leiter der pädiatrischen Endokrinologie mit voller Weiterbildungsermächtigung, DRG-Beauftragter der Kinderklinik

Prim.^a Dr.in Ulla Folger-Buchegger

- Leiterin des Fachschwerpunktes HNO im Landeskrankenhaus Steyr/OÖ.
- Geboren 1972 in Jena (D), Medizinstudium in Ulm und Greifswald (D). HNO-Fachausbildung an der Charité in Berlin, der Uni-Klinik Ulm und am Kantonsspital St. Gallen (CH).
- Seit 2004 Oberärztin in der HNO-Abteilung des LKH Steyr.
- Seit 2015 Primaria und Leiterin.
- Verheiratet und Mutter von drei Kindern (4, 9 und 11).

Teilnahme am Kinder-
notarzdienst (2009
2014)

Vorsitz der Arbeits-
gruppe Nebenniere der
Deutschen Gesellschaft
für Kinderendokrinolo-
gie und –Diabetologie
(DGKED) von 2013-2015



Pädiatrische Ausbildung:

7/2001 bis 05/2010 Facharzt- und Schwer-
punktausbildung am Dr. von Haunerschen Kinder-
spital der LMU München unter Prof. Dr. Reinhardt
(Pädiatrie) und Prof. Dr. Schwarz (Kinderendokri-
nologie und –Diabetologie)

Ausbildungsschwerpunkte Allgemeinpädiatrie:
Infektiologie und Rheumatologie (Prof. Belohrad-
sky), pädiatrische Privatstation inkl. Stoffwechse-
lerkrankungen, Gastroenterologie und Mukovis-
zidose (Prof. Dr. Reinhardt), Säuglingsstation (Prof.
Dr. Döhlemann), pädiatrische Intensivstation (Prof.
Dr. Nicolai), Neonatologie im Klinikum Großha-
dern (Prof. Dr. Schulze), Sonographie / pädiatri-
sche Radiologie (Prof. Dr. Schneider), Austausch
in die kinderchirurgische Ambulanz und Tageskli-
nik (Prof. Dr. von Schweinitz), Teilnahme am Kinder-
notarzdienst.

Ich freue mich, auf
Ihrem Jahrestreffen zum
Thema: „Schon wieder
zum HNO-Arzt, was nun?
Besonderheiten und
spezielle Bedürfnisse
von Kleinwüchsigen“ zu
sprechen.
Gerne stehe ich für Ein-
zelberatungen zur Ver-
fügung.



Mag. Barbara Lamm

– *Gesundheitspsychologin und
Arbeitspsychologin*

„Wer Schmetterlinge lachen hört,
der weiß wie Wolken schmecken.“

(Novalis)

Schon seit Kindheit interessiert mich wie wir Menschen „ticken“, wie unser Miteinander funktioniert und wie wir möglichst mit Leichtigkeit & Freude durchs Leben gehen.

Dieses Interesse führte mich zum Psychologie-Studium, zu längeren Aufenthalten im Ausland, zur Ausbildung als Klinische- und Gesundheitspsy-

chologin und schlussendlich in die Tätigkeit als Gesundheits- und Arbeitspsychologin. Seit 2015 arbeite ich selbstständig mit verschiedenen Unternehmen und Organisationen in diversen Projekten rund um das Thema Gesundheitsförderung.



Meine eigene Gesundheit stärke ich besonders gerne in der Natur, in bereichernden zwischenmenschlichen Begegnungen und beim Tanzen.

Petra Koppler

- *geb. 1972; verheiratet, ein Sohn (12 J.);*
- *Ausbildungen: Sonderschullehrerin, Sprachheil-
lehrerin,*
- *interdisziplinäre Frühförderin und Familienbera-
terin;*
- *Weiterbildungen: Systemische Beratung*

Ich selber bin von einer seltenen Kleinwuchsform, dem Silver-Russell-Syndrom betroffen, mein Mann und mein Sohn haben Achondroplasie. Eigene Erfahrungen mit dem anders Sein sowie mein Fachwissen aus Pädagogik, Psychologie und Theologie ergeben einen spannenden Mix. Meine langjährige Mitgliedschaft im BKMF und viel Erfahrung mit Familien während meiner Tätigkeit als

Frühförderin ergänzen diesen. Selber Erlebtes sowie der Zugang als Mutter und Ehefrau fordern mich ständig, mich und meine Position in der Welt zu reflektieren.



Informatives zum Thema: „Frühförder- Ecke 2018“

Leitung: Petra Koppler: Zeitpunkt: Samstag, 02. Juni 2018, 11.00 bis 12.00 Uhr

Beschreibung: Auch heuer lade ich wieder alle Eltern von kleinwüchsigen Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren zur Frühförder-Ecke ein.

Ing. Martin BAUER

- *Techniker,*
- *Personalvertreter und Papa (2 Töchter).*
- *Geboren in Graz und aufgewachsen im Südbur-
genland.*
- *HTL für Berufstätige in Wien, wo seit mehr als
einem viertel Jahrhundert mein Lebensmittelpunkt ist.*

Ich arbeite als Referent für ionisierende Strahlung im Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen und bin aus Überzeugung Personalvertreter. Meine Freizeit versuche ich möglichst oft mit meinen Mädels zu verbringen. Ich bin ein begeisterter Snooker-Billard Spieler.

Den BKMF lernte ich vor rund 13 Jahren kennen. Von Anfang an war mir die Bedeutung dieses Vereins bewusst, und das ist es auch, warum ich mich aktiv im BKMF einbringe. Meine Aufgabe im erweiterten Vorstand ist die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von Familien- und regionalen Treffen wie die „Lass Dich Anschauen!“-Treffen. Beim Jahrestreffen leiten Petra Koppler und ich den „Runden Tisch“.



Jürgen Ephraim Holzinger Mag. rer.soc.

Aktuelle Position:

Obmann Verein ChronischKrank Österreich, Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Gesamtleiter Verein: Der Verein ChronischKrank ist eine zentrale Beratungs-/Servicestelle für chronisch kranke Menschen sowie deren Angehörigen in Österreich.

Beruflicher Werdegang:

Nach jahrelanger erfolgreicher Selbstständigkeit als Friseur (1995-2007) trat mit 20 Jahren eine schwerwiegende chronische Erkrankung ein. Es folgte eine Berufsunfähigkeit die mich zu einer grundlegenden Lebensveränderung motivierte. In der Abendschule holte ich (2009-2011) die Matura etc. nach und absolvierte (2011-2015) mein Studium der Soziologie mit Schwerpunkt Gemein-, Gesundheits- und Sozialwesen an der JKU-Linz und der Uni-Wien, sowie 5 Semester Humanmedizin an der Med-Uni-Wien, als auch 5 Semester Psychologie an der Uni-Wien damit ich neben meinen langjährigen persönlichen Krankheitserfahrungen auch ein theoretisches Wissen für die Unterstützung chronisch kranker Menschen vorweisen kann.

Als Gründer und Obmann des VEREINS CHRONISCHKRANK® ÖSTERREICH mit den Schwerpunkten Berufsunfähigkeit und Pflege bin ich derzeit auch Lektor an der Universität Wien & der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wo ich das Personal der Universitäten – sowohl aus Lehre, als auch aus Verwaltung und Interessierte über die Bedürfnisse von chronisch Kranken im Studienbetrieb informiere, sodass diese aufbauend darauf Lehr- und Prüfungsmethoden emphatisch abstimmen können. Beim EMC-OÖ bin ich als Fachtrainer in den Bereichen Pflege, Existenzsicherung und Behördenwege tätig. Als Lektor der Fachhochschule Wiener-Neustadt, der Schule für Allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege in Amstetten und als Dozent am Berufsförderungsinstitut Salzburg lehre ich die sozialen Hintergründe der Krankheitsbewältigung bei chronischen Erkrankungen.



Werner Drescher

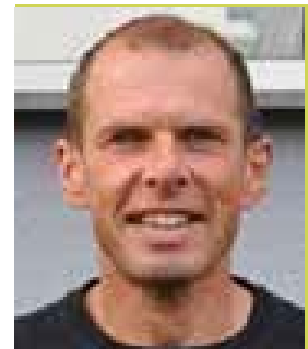
Ich bin 51 Jahre alt und verheiratet. Seit 1997 bin ich bei der Polizei in Linz beschäftigt und war davon 15 Jahre bei Sondereinheiten (Mobiles Einsatzkommando, EKO Cobra) tätig. Seit 2003 bin ich Ausbilder für die Bereiche Selbstverteidigung, Taktik und Schiessen.

Bei den Selbstverteidigungskursen für Frauen bin ich von Anbeginn tätig.

Selbstverteidigungskurs für Frauen:

Vor ca. 18 Jahren wurden im Rahmen des Bürgerservices bei der Polizei Linz Selbstverteidigungskurse für Frauen angeboten. Bei der Auswahl der Techniken wurde darauf geachtet, dass diese in der Ausführung so einfach wie möglich, und trotz-

dem effizient sind. Für die Teilnehmerinnen sind keinerlei Vorkenntnisse oder bestimmte körperliche Voraussetzungen erforderlich. Der Sinn eines Selbstverteidigungskurses besteht nicht nur darin, sich Verteidigen zu können, sondern dient auch der Stärkung des Selbstvertrauens und des Auftretens. Das Programm besteht aus verschiedenen Befreiungstechniken, Arm- und Beinschlagtechniken, sowie Hebeltechniken.



**Nichts wie hin zum 22. BKMF-Österreich-Treffen 2018 vom
31. Mai bis 3. Juni 2018 im Hotel Lohninger-Schober in Hipping / St. Georgen im Attergau, OÖ!
Jetzt anmelden!**